

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA Holding GmbH & Co KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung von Stoffströmen sowie der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen bei Gesellschaften, deren Unternehmensgegenstand die Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen und deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen sowie die Entsorgung von Abfällen ist und damit einen unmittelbaren Vorteil für die Einwohner der Gebiete der Gesellschafter erbringt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Köln unter HRA 28601 eingetragen.

Alleinige Kommanditisten der RELOGA Holding GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Als Holdinggesellschaft werden im Wesentlichen die Umsätze mit den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften realisiert. Durch Leitung von Stoffströmen zur Auslastung der Anlagen der kommunalen Beteiligungen trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

RELOGA Holding GmbH & Co. KG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- RELOGA GmbH (100 %)
- Deponie Großenscheidt GmbH (100 %)
- Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (51 %)
- Returo Entsorgungs GmbH (50 %)
- REVEA GmbH (50 %)
- RSV Rheinische Schlacke Verwertungs GmbH (50 %)
- Geiger-Reloga Beteiligungs GmbH (50 %)
- Lämmle Recycling GmbH (42,5 %)

II. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2023 hat die RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen kaufmännische Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie Stoffstrommanagementleistungen durchgeführt. Dabei wurden über dem Niveau des Vorjahres der Planung liegende Umsatzerlöse erzielt. Trotz der Kostensteigerungen im operativen Bereich kann auch mit Hilfe der überplanmäßigen Beteiligungserträge ein planmäßiges Ergebnis erzielt werden. Zusammen mit den Beteiligungserträgen

hat die Gesellschaft im Jahr 2023 bei einem Umsatz von 2.388 T€ einen Jahresüberschuss in Höhe von 53 T€ erwirtschaftet.

Bei der Beteiligung Lämmle Recycling GmbH hat es eine strukturelle Veränderung, ohne Änderung des Beteiligungsverhältnisses, gegeben. Mittels Umwandlungsgesetz wurde der operative Geschäftsbetrieb auf die zugleich neu gegründete Geiger Abbruch GmbH, rückwirkend zum 01.01.2023, abgespalten. RELOGA Holding verzichtet auf Geschäftsanteile an der neuen Gesellschaft. Von der Abspaltung ausgenommen sind die Lämmle-Beteiligungen an LRG Recycling GmbH und Levare GmbH mit Sitz in Leverkusen.

Das Stoffstrommanagement hat rd. 350.000 t thermisch behandelbare und rd. 620.000 t mineralische Abfälle akquiriert bzw. im Rahmen seiner Tätigkeiten den Verwertungs- und Beseitigungsanlagen zugeführt. Daneben wurden unter anderem rd. 45.000 t Altpapier, rd. 2.200 t Alttextilien, rd. 16.000 t Metalle und rd. 4.000 t Elektroaltgeräte vermarktet.

Aus dem Bereich der Kompostierungsanlagen und der Vergärungsanlage wurden rund 45.000 t Kompostprodukte, Biomasse und flüssiger Gärrest vermarktet. Daneben konnten ca. 23.000 t Altholz zu Biomassekraftwerken geliefert werden.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Erträge	2.839	2.516	13
Aufwendungen	2.786	2.352	18
Jahresüberschuss	53	164	-68

Im Einzelnen setzen sich die Erträge aus folgenden Positionen zusammen:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.388	2.126	12
Sonstige betriebliche Erträge	77	54	43
Erträge aus Beteiligungen	307	325	-6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67	11	509
Gesamt	2.839	2.516	13

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen Erlöse aus der Geschäftsbesorgung enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Sachbezügen enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen von insgesamt 307 T€ setzen sich zusammen aus der Lämmle Recycling GmbH (59 T€) der Returo Entsorgungs GmbH (142 T€) und der Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (106 T€).

In der Position sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind Zinsen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in Höhe von 13 T€ sowie Zinsen aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 53 T€ berücksichtigt.

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2023 in T€	2022 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	109	119	-8
Personalaufwand	1.840	1.599	15
Abschreibungen	28	27	4
Sonstige betr. Aufwendungen	668	549	22
Zinsaufwand	139	57	144
Steuern	2	1	100
Gesamt	2.786	2.352	18

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Geschäftsbesorgungskosten, Jahresabschlusskosten sowie Beratungskosten.

Im Geschäftsjahr 2023 waren in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 16 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 15) beschäftigt.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2023 ist von 9.751 T€ um 266 T€ auf 10.017 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 6.050 T€ um 53 T€ auf 6.103 T€ erhöht und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 53 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in T€
Kapitalanteile der Kommanditisten	2.000	2.000	0
Kapitalrücklage	3.192	3.192	0
Gewinnvortrag	858	694	164
Jahresüberschuss	53	164	-111
Bilanzielles Eigenkapital	6.103	6.050	53

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 535 T€ betreffen im Wesentlichen die Jahresabschlussprüfung, Urlaubs- und Überstundenansprüche, sowie weitere Personalarückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Darlehen in Höhe von 473 T€, aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von 2.717 T€ sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 91 T€ zusammen.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2023 in T€	2022 in T€
+ Jahresüberschuss	53	164
+ Abschreibungen	28	28
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	178	89
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-698	427
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	96	-529
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-343	179
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen	-78	-1
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	181	160
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagevermögen	-335	0
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-232	159
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-60	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-60	-60
- Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-635	278
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.426	3.148
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.791	3.426

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 0,9 % (Vorjahr: 2,7 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 2,2 % (Vorjahr: 7,7 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 60,9 % (Vorjahr: 62,1 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 3.310 T€ (2.967 T€ aus Verbindlichkeiten und 343 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 4.208 T€ zu 3.310 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu 127,1 % durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2023	31.12.2022
	in T€	in T€
Eigenkapital	6.103	6.050
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	605	475
Summe	6.708	6.525
Anlagevermögen	5.804	5.601
Anlagendeckungsgrad in %	115,6	116,5

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht insgesamt zufriedenstellend.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die RELOGA Holding erzielt nur Erträge aus der Erledigung kaufmännischer Dienstleistungen für Ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Deshalb ist der Fortbestand der Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten und aufgrund der schnellen Veränderungen in der Branche sowie bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft einer Vielzahl von Unternehmensrisiken ausgesetzt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft verfolgt das Ziel, potentielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einzuleiten, damit drohende Schäden und eine Bestandsgefährdung für die Gesellschaft abgewendet werden können. Zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine gehören starke Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich der Wertstoffvermarktung und der Nachfrage am Markt für thermisch zu behandelnden Abfällen. Ein möglicher Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann zu einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt führen.

Das Risikomanagementsystem wird laufend dahingehend überprüft, ob die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden und dokumentierten Risiken vollständig dargestellt sind. Die zum 31.12.2023 bestehenden Risiken führten bisher zu keiner Bestandsgefährdung und werden voraussichtlich gemäß den Planungen auch in 2024 zu keiner Bestandsgefährdung führen.

V. Prognosebericht

Wir gehen nach heutigem Erkenntnisstand davon aus, dass in der Gesellschaft im Jahr 2024 weiterhin nur mit geringen Auswirkungen durch Kriegsereignisse zu rechnen ist. Mögliche Auswirkungen werden sich eher in den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften widerspiegeln.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sieht Umsatzerlöse in der RELOGA Holding GmbH & Co. KG in Höhe von rd. 2.600 T€ sowie ein Jahresergebnis von 41 T€ vor und erreicht damit im Vergleich zur Planung für das Geschäftsjahr 2023 ein gleichbleibendes Niveau.

Insgesamt sehen wir für unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften gute Chancen, weiterhin am Entsorgungsmarkt erfolgreich tätig zu sein.

Leverkusen, den 30. April 2024

RELOGA Holding GmbH & Co. KG

RELOGA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

gez. Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -